

Nichtamtlicher Teil.

Kazen-Bibliographie.

Von Tony Kellen, Essen (Ruhr).

(Nachdruck verboten.)

Seit etwa zehn Jahren sind in vielen Städten Kazen-Ausstellungen veranstaltet worden, in denen zumeist auch einige Kazen-Literatur ausgelegt war. Da solche Ausstellungen sich an manchen Orten wiederholen, und da es manchen Kazenfreunden erwünscht sein wird, die Literatur über ihr Lieblingstier kennen zu lernen, so habe ich im nachfolgenden die einschlägige Literatur zusammengestellt, soweit sie zu meiner Kenntnis gelangt ist.

Es sind Schriften sehr mannigfaltigen Inhalts: wissenschaftliche Studien und Dilettantenarbeiten, ernste und heitere. Die Rolle, die die Kaze in der Anschauung des Volks, in der Phantasie der Dichter, als Lieblingstier der Kinder und vieler Erwachsenen spielt, findet ihren Ausdruck in zahlreichen Dichtungen, von denen mehrere — ich erinnere nur an Perrault, E. T. A. Hoffmann und Tieck — auch in der Literaturgeschichte mit Ehren genannt werden. Gerade in unserer Zeit haben verschiedene Kazenbücher einen großen buchhändlerischen Erfolg erzielt, ein Beweis, daß das Interesse für derartige Werke noch keineswegs erschöpft ist. Vielleicht ist auch deshalb gerade jetzt die Veröffentlichung einer Kazen-Bibliographie angebracht.

Außer acht gelassen habe ich fast alle allgemeineren Werke über Tierkunde, die zoologischen Lehrbücher usw., die alle einen mehr oder weniger umfangreichen Abschnitt über die Kazen enthalten. Ebenso habe ich die Aufsätze in Zeitschriften nicht berücksichtigt, soweit sie inhaltlich unbedeutende feuilletonistische Plaudereien sind, und nur aus einzelnen Fachblättern gehaltvollere Aufsätze (so z. B. aus Jagdzeitungen über Wildkazen) erwähnt. Daß ich einige Werke aufgenommen habe, in deren Titel eine Kaze oder ein Kater erwähnt wird, obgleich sie dem Inhalt nach mehr zur schönen Literatur zu zählen sind, dürfte wohl gerechtfertigt erscheinen; es wäre schwer gewesen, hier eine engere Grenze zu ziehen, doch habe ich Schriften ausgeschlossen, die wie z. B. »Das Käzchen« von Anton Tschekow, ihren Titel lediglich von einem weiblichen Rosenamen herleiten.

Die Fabeln und Märchen von Kazen, die sich in einer umfangreichen Literatur zerstreut vorfinden, habe ich — mit Ausnahme des »gestiefelten Katers«, der wohl eine Sonderstellung beanspruchen darf — nicht einzeln aufgeführt, da dies zu weit geführt hätte. Man vergl. u. a. die Kinder- und Hausmärchen von Brüder Grimm mit den Literaturnachweisen in der 3. Original-Ausgabe (1856).

Wenn man von einer sehr dürftigen kleinen Bibliographie in dem nachgelassenen Werk von Mme. Michelet absteht, ist die nachfolgende Bibliographie, zu der ich aus Liebhaberei seit etwa fünfzehn Jahren die Titel gesammelt habe, wohl der erste Versuch auf diesem Gebiet, und sie wird deshalb, wie alle Arbeiten dieser Art, noch mehr als eine Lücke aufweisen; deshalb wäre ich den Lesern dieses Blattes, namentlich den interessierten Verlegern, für ergänzende und berichtende Mitteilungen sehr dankbar.

Bemerkt sei noch, daß bei Werken ohne Verfasseramen die Einfügung in die alphabetische Reihenfolge in der Weise erfolgt ist, daß nur der etwaige Artikel außer acht gelassen ist. Es ist dies meiner Ansicht nach die zuverlässigste Einrichtung, die jeden Irrtum und jedes Suchen an verkehrter Stelle ausschließt. Antiquarische Preise sind in Klammern beigelegt.

Im Anhang sind einige Kunstblätter mit Kazen-darstellungen aufgeführt.

Udam, Julius: Vom Käzchen. Skizzen und Bilder aus dem Kazenleben. Text von F. van Osterwyd. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft vorm. Friedrich Bruckmann Gr. 8°. In feinem Seidenband. 10 M.

Das Werk enthält Pigment-Vollbilder und reich illustrierten Text.

Amanda, Tante: Eine Käzchengeschichte. Ihren Neffen Karl, Otto, Paul und ihrer kleinen Nichte Anna gewidmet. 7. durchgesehene Auflage. Mit 5 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von W. Schröder. Berlin, Windelmann und Söhne, 1904. 30 S. 8°. 1 M.

Anders, R. J.: Der schwarze Kater. Schwank mit Gesang. Berlin, Kühling u. Güttner. 16 S. 75 J.

Artliche Vergleichung der Kazen und Keger, wie aines aus dem andern herkomme, vnd ainerlay natürl. eigenschafft sich erzeigen. Vor 200 jahren gepred. durch brueder Berchtolden. Mit 2 H. Holzschn. O. O. 1589. 4°. 6 Bl. Br. 6 M.

Asmussen, P.: Die Kaze als Haustier. In: Natur und Haus. Herausgegeben von Max Hessebörffer. IV. Jahrgang, 1895—96. Berlin, Gustav Schmidt (vorm.: Robert Oppenheim) 1896. S. 149—151.

Aulnoy, Comtesse: La chatte blanche. Enthalten in der Erzählung: Le gentilhomme bourgeois. Paris, circa 1700.

Azara, Don Félix: Essais sur l'histoire naturelle des quadrupèdes de la province du Paragway. Traduction de M. L. E. Moreau-Saint-Méry. Paris, an IX (1801). in-8°. 2 Bde.

Vd. I, S. 175—185: Die Pampaslage.

Bals, Heinrich: Treue Freunde in Haus und Hof. Unsere Haustiere in Wort und Bild. Mit 19 Illustrationen. Regensburg 1902, Verlagsanstalt G. J. Manz, A.-G. [Naturwissenschaftliche Jugend- und Volksbibliothek. 3. Bändchen.] Broschiert. 1 M 20 J.

Unser Miezekäzchen. S. 28—36.

Basile, Giambattista: Il Pentamerone. Neapel 1637, und öfter. Hat auch das Märchen von dem gestiefelten Kater bearbeitet.

Bauer, Josef: Das in Deutschland geltende Recht, revierende Hunde und Kazen zu töten. Separat-Abdruck aus Bd. XVI. der »Deutschen Jäger-Zeitung«. Neudamm 1891, J. Neumann. in-16°. VI, 130 S. 75 J.

Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. Ebenda 1897. 8°. 69 S. Geh. 1 M 20 J.

Dritte verbesserte Aufl. Mit dem Zusatz: Bearbeitet und mit zahlreichen ausführlichen Erläuterungen und Entscheidungen versehen. Ebenda 1904. 8°. 99 S. Kart. 2 M.

Becker, Dr.: Hunde und Kazen auf dem Jagdgebiete im Bereiche des rheinischen Rechts. Trier, Ling 1890. 18 S. 8°. 50 J.

Bédollière, De la: La mère Michel et son chat. (Petite Bibliothèque Blanche Illustrée.) Paris, J. Hetzel & Cie. Mit Illustrationen. gr. 16°. 1 fr. 50 cts.; kart. 2 fr.

Berchtold: Siehe: Artliche Vergleichung.

Boitard: Le Jardin des Plantes. Description et moeurs des mammifères de la ménagerie du Muséum d'histoire naturelle. Paris 1842. gr. 8°. Geb. (4 fr. 50 cts.)

S. 234—269: Les Chats.

Brehm, A. G.: Die Wild- und Hauskazen. Aus »Brehms Tierleben«. Meyers Volksbücher Nr. 1278. Leipzig 1902, Bibliographisches Institut. 10 J.

— La Vie des animaux illustrée. Traduction française par Gerbe. Paris o. J.

Les mammifères. Tome I: Les félins.

Bungarz, Jean: Illustriertes Kazenbuch. Rassenbeschreibung, Zucht, Pflege, Fütterung und Krankheiten der Kazen. Mit 21 Abbildungen. Berlin 1896, Paul Parey. 8°. VIII, 118 S. Geb. 3 M.

Busch, W.: Kaze und Maus. Eine Bilderposse. Dresden (1864), J. G. Richter. Quer-Ver-8°. Kart. (5 M.)

Carpzow: Kattologia, das ist kurze Kazen-Historie, darinnen ingemein von denen Kazen auch insonderheit de insolito felino Lipsiensi oder von einer ungewöhlichen Kazen-Geburth, so zu Leipzig in dem 1713. Jahr geschehen, gehandelt wird. Auf Ansuchung einiger guten Freunde mit nöthigen Kupffern versehen herausgegeben von Christiano Benedicto Carpozio, Königl. Churfürstl. Sächs. Amt- und Land-Physico wie auch Practico in Grimma. Leipzig 1716, zu finden bei Friedrich Landischens Erben. II. 8°. VI, 96 S. Mit 5 Kupferstich-Tafeln. Selten.

Cat and bird stories, from the »Spectator«. To which are added sundry anecdotes of horses, donkeys, cows, apes, bears, and other animals, as well as of insects and reptiles. With an introduction by J. St. Loe Strachey. London 1896.

Gebunden (4 M.)